

## **Motion über flexiblere Ladenöffnungszeiten**

eröffnet am 10. Mai 2010

Der Regierungsrat wird aufgefordert, das Ruhetags- und Ladenschlussgesetz in Absprache und direkter Zusammenarbeit mit allen Betroffenen (Detailisten- und Gewerbeverband, Gewerkschaften, Zentren, Grossverteiler usw.) den veränderten Bedürfnissen der Geschäfte und der Kundinnen und Kunden anzupassen.

Begründung:

Der Kunde ist König. Die Arbeits-, Lebens- und Konsumgewohnheiten haben sich in den letzten Jahren massiv verändert. Konsumentinnen und Konsumenten wollen frei entscheiden, wann sie einkaufen. Dank weniger Stosszeiten steigt die Konsumqualität. Einkaufende beleben die Einkaufsstrassen, welche sonst praktisch ausgestorben wären. Dies schafft ein erhöhtes Sicherheitsgefühl für alle.

Die starren Ladenöffnungszeiten von heute entsprechen nicht mehr den Kundenbedürfnissen und benachteiligen daher zahlreiche Geschäfte im Wettbewerb. Unternehmertegeist darf nicht länger durch unnötige bürokratische Hürden ausgebremst oder gestoppt werden. Denn Leistung muss sich lohnen. Gemäss geltendem Ruhetags- und Ladenschlussgesetz müssen Verkaufsgeschäfte von Montag bis Freitag jeweils um 18.30 Uhr und an Samstagen um 16.00 Uhr geschlossen werden. Die heutige Rechtslage sieht schon für Tankstellenshops, Bahnhöfe und die Autobahnraststätten andere, flexiblere Öffnungszeiten vor. Augenscheine vor Ort zeigen auf, dass diese Verkaufslokale an Abenden, Sonn- und Feiertagen erhebliche Frequenzen vermelden können. In der letzten Ausgabe der «NZZ am Sonntag» konnte man nachlesen, dass die «Tankstellenshops zweistellig» wachsen und dass in der gesamten Schweiz die Neueröffnung von mehr als 100 Tankstellenshops geplant ist. Weiter ist zu bedenken, dass rund um Luzern deutlich flexiblere Öffnungszeiten gelten und deshalb wohl viele Kundinnen und Kunden abwandern. Es ist davon auszugehen, dass sämtliche an Luzern angrenzenden Kantone von den kürzeren Öffnungszeiten profitieren können. Dabei ist auch zu erwähnen, dass «Sihlcity» bereits aktive Werbung im Radio «Pilatus» geschaltet hat und die kurzen Distanzen und die Öffnungszeiten für einen Besuch ins Felde führt. Dieses Verhalten gefährdet im Kanton Luzern unzählige Arbeits- und Ausbildungsplätze. Luzern soll für Touristen noch attraktiver werden. Wie im Ausland soll es auch in Luzern möglich sein, dass unsere ausländischen Gäste an zentralen Punkten dann einkaufen können, wann sie wollen. Denn im Ausland sind freie Ladenöffnungszeiten vielerorts bereits heute Alltag. Zudem sind die heutigen Vorschriften Jobkiller. Denn es wird die Schaffung neuer Jobs

und die Einführung flexibler Arbeitszeitmodelle verhindert. Wir müssen Arbeitsplätze erhalten und neue schaffen. Für die Flexibilisierung der Ladenöffnungszeiten hat der Regierungsrat sämtliche Betroffenen in die Entscheidungsfindung einzubeziehen.

*Wassmer Stefan*

Born Rolf

Stucki Walter

Heer Andreas

Dalla Bona-Koch Johanna

Gloor Daniel

Haessig Dieter

Leuenberger Erich

Vitali Albert

Burkard Ruedi

Forster Christian

Amstad Heinz

Isenschmid-Kramis Isabel

Sommer Reinhold

Schilliger Peter

Keller Irene

Durrer Guido

Widmer Herbert

Fuchs Leo

Bucher Guido

Schmid-Ambauen Rosy

Pfäffli-Oswald Angela

Meier-Schöpfer Hildegard